Witterungsbericht vom Dezember 1996

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **148 (1997)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Dezember 1996

Zusammenfassung: Im Dezember lagen die Temperaturen unter recht häufigem Hochdruckeinfluss besonders in den Bergen zeitweise deutlich über der Norm. An Weihnachten überflutete die bis nach Süddeutschland vorgestossene Arktikluft die ganze Schweiz und brachte bis zum Jahresende allen Landesteilen hochwinterliche Verhältnisse mit tiefen Temperaturen, wie sie schon seit Jahren zu dieser Zeit nie mehr gemessen worden waren. Der entstandene Wärmeüberschuss der drei ersten Dezemberwochen wurde in der Nordostschweiz und am Juranordfuss mehr als kompensiert. Hier lagen die Monatsmitteltemperaturen meistenorts 1 bis 1,5 Grad unter der Norm. Etwas zu kalt war es auch entlang dem Jurasüdfuss bis Neuchâtel, in den tiefen Lagen der Zentralschweiz und im St. Galler Rheintal. In der übrigen Schweiz war es meist bis zu 1 Grad, im Rhonetal und auf einzelnen Bergstationen teils über 2 Grad zu warm. Am 29. und 30. verzeichneten die meisten Stationen die Jahrestiefsttemperaturen (–15 Grad im Mittelland, –31,6 Grad in Samedan).

Die Niederschlagssummen erreichten nur am Genfersee, im Südtessin, im Puschlav und – durch kräftige Niederschläge am 23. am Südrand der ausgeprägten Luftmassengrenze – auch in der Nordschweiz leicht übernormale Summen. Alle übrigen Landesteile verzeichneten ein Niederschlagsdefizit. Während im restlichen Mittelland und in den angrenzenden Gebieten der Voralpen sowie im Jura meist noch 60 bis 100 Prozent der Norm gemessen wurden, fiel in den inneren Alpen, im Wallis und in Graubünden nur etwa die Hälfte, in Teilen Mittelbündens und im Unterengadin vielerorts nur 15 bis 35 Prozent der normalen Dezembermengen. Im Jura und vereinzelt auch im Mittelland lag die Zahl der Sonnenstunden leicht über der Norm. Sonst betrug die Sonnenscheindauer in diesen Gebieten und in den Alpenregionen 70 bis 100 Prozent. Am Genfersee und in den meisten Regionen des Tessins erreichte die Besonnung nur 55 bis 70 Prozent.

Schweizerische Meteorologische Anstalt: Klimawerte Dezember 1996

(zusammengestellt von *M. Sieber*, ETHZ)

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901–1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1960	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	–0,7	–0,7	10,2	18.	–12,9	29.	89	31	70	87	1	22	11	71	98	22	23.	11	10	0
Tänikon/Aadorf	536	–1,5	–0,9	10,8	18.	–12,5	31.	89	29	74	89	2	27	15	87	104	22	23.	12	10	0
St. Gallen	779	–2,1	–1,6	8,4	17.	–16,3	29.	88	28	86	89	0	25	24	61	94	15	23.	12	10	0
Basel	316	0,1	–1,2	10,5	18.	–15,0	29.	86	53	77	77	2	19	6	69	138	18	13.	12	9	0
Schaffhausen	437	–1,3	–1,4	9,3	18.	–14,4	29.	89	41	78	79	1	20	7	71	111	19	23.	12	9	0
Luzern	456	0,2	–0,2	10,1	18.	–10,5	29.	88	28	67	87	2	24	8	50	83	12	13.	10	5	0
Buchs-Suhr	387	0,1	–0,7	10,3	18.	–12,4	29.	85	29	59	92	0	26	3	71	98	18	23.	11	5	0
Bern	565	–0,1	0,4	9,8	18.	–11,2	27.	88	35	80	84	1	22	6	53	82	13	23.	11	3	0
Neuchâtel	485	0,9	–0,2	8,6	4.	–10,3	29.	86	32	72	83	1	22	5	54	64	13	13.	11	5	0
Chur-Ems	555	1,1	1,3	13,5	19.	–11,0	29.	77	86	118	67	2	9	7	8	16	3	2.	6	5	0
Disentis	1190	0,1	1,4	9,5	8.	–15,5	27.	70	75	131	60	5	14	5	30	33	16	1.	9	6	0
Davos	1590	–3,6	0,8	7,2	10.	–20,5	27.	81	95	148	57	8	10	3	29	43	9	2.	11	14	0
Engelberg	1035	–1,7	0,0	10,8	9.	–16,9	27.	83	34	92	–	–	–	–	46	45	17	13.	10	–	0
Adelboden	1320	–0,6	0,3	10,0	9.	–15,4	27.	73	79	127	59	5	12	11	49	52	21	13.	10	8	0
La Frêtaz	1202	–0,5	0,6	9,6	7.	–14,8	29.	79	73	125	–	–	–	–	90	69	22	19.	13	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	–1,2	0,0	8,6	8.	–15,1	31.	83	82	117	53	10	12	1	73	63	16	13.	12	4	0
Samedan/St. Moritz	1705	–8,0	1,6	4,1	10.	–31,6	29.	86	99	163	53	3	6	1	39	82	10	13.	10	16	0
Zermatt	1638	–3,3	0,9	5,2	16.	–16,3	30.	68	82	148	43	10	8	2	26	49	16	9.	7	7	0
Sion	482	0,9	1,8	10,4	9.	–6,5	29.	84	54	120	69	2	13	2	36	60	25	13.	7	1	0
Piotta	1007	–0,6	0,1	7,3	2.	–12,6	29.	82	6	65	70	4	14	1	46	52	9	22.	12	6	0
Locarno Monti	366	4,0	0,3	11,5	2.	–7,3	30.	78	73	109	68	4	15	10	72	77	13	19.	11	5	0
Lugano	273	4,5	1,5	12,8	2.	–6,2	30.	78	69	103	75	2	17	4	102	112	16	19.	12	2	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz